

Rinteln

## Schulter an Schulter

Von frank Westermann

Feuerwehrehrennadel in Silber für Horst Schönhöfel



Ausgezeichnet: Horst Schönhöfel.

**OBERNKIRCHEN.** Wertschätzung für die ehrenamtliche Arbeit ist in der Feuerwehr-DNA seit jeher verankert. In einer leicht vergilbten, weil viele Jahre alten Urkunde, konnte beim Tag der Offenen Tür der Obernkirchener Wehr nachgelesen werden, wie einst dem Feuerwehrkameraden Wilhelm Nusspicker für sein 25-jähriges Jubiläum gedankt wurde: „Es ist“, so heißt es dort, „ein erhebender Gedanke, dass sich in den Reihen der freiwilligen Feuerwehren Männer finden, denen der oft beschwerliche und selbst mit Gefahren für Leib und Leben verbundene Dienst ein so lieber Dienst ist, dass Sie ihn mit Ernst und Eifer und voller Hingabe an unsere schöne, ehrenvolle Sache weit über die Zeit hinaus freiwillig ableisten, welche man im Allgemeinen zu erwarten berechtigt ist.“

Das alles und einiges mehr trifft noch heute auf jeden zu, der den blauen Rock trägt, und es trifft vor allem auf Horst Schönhöfel zu, der im großen öffentlichen Rahmen des Kommers zum Wehrjubiläum in Würdigung seiner langjährigen Verdienste um die Ortsfeuerwehr Obernkirchen und das Feuerwehrwesen die Niedersächsische Feuerwehrehrennadel in Silber verliehen bekam. Schönhöfel hatte im April nach 31 Jahren sein Amt als Beauftragter für die Zusatzversicherungen der Feuerwehr-Sterbekasse für die Ortsfeuerwehr Obernkirchen niedergelegt. Schönhöfel, so würdigte Ortsbrandmeister Kai Fischer, habe sich „über Jahre hinweg in herausragender Weise“ für die Belange der Ortsfeuerwehr und die damit verbundenen Aufgaben der Feuerwehr-Sterbekasse eingesetzt: „Sein unermüdlicher Einsatz, sein Fachwissen und sein vorbildliches Engagement haben maßgeblich dazu beigetragen, dass die Angehörigen der Wehr Obernkirchen ihren zusätzlichen

Versicherungsschutz in vollem Umfang erhalten haben.“ Fischer hob Schönhöfels „vorbildliches Verhalten in all den Jahren“ hervor, das ihn zu einer „geachteten Persönlichkeit“ in der Feuerwehr gemacht habe. Darüber hinaus habe er sich seit 1971 um die Völkerverständigung verdient gemacht und die Partnerschaft mit der Feuerwehr La Flèche aus Frankreich mit aufgebaut und in all den Jahren den Austausch vorbereitet, durchgeführt, geprägt und bis 2010 unterstützt: „Damit hat er die Freundschaft maßgeblich gefördert und erhalten“, so Fischer, der in seinem Abschiedswort an Ende des Kommers grundsätzlich wurde: „Neue Herausforderungen warten auf uns. Lasst uns sie Schulter an Schulter zusammen angehen. Unsere Feuerwehr ist mehr als die Summe eines Etats. Wir haben keinen Einfluss auf den Etat, aber auf die Güte unserer Feuerwehr.“

Das Ehrenzeichen für 40 Jahre Dienstzeit erhielten Ralf Bolte, Thomas Deppe, Markus Dettmer und Stephan Vogtmann. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Burkhard Bödeker geehrt, seit 60 Jahren sind Wolfgang Bolte und Dieter Süper Mitglied, Stadtbrandmeister Frank Belte wurde zum Ersten Hauptbrandmeister befördert.

Auf einen anderen Aspekt hatte der stellvertretende Ortsbrandmeister Nils Deppe bei der Kranzniederlegung am Ehrenmal hingewiesen: Man stehe hier auch, um der Menschen zu gedenken, „die unnötig ihr Leben verloren haben, hier und in der ganzen Welt“. Unter ihnen seien viele, „die in ihrem Innersten anderen helfen wollten und durch ihren Tod dies nicht mehr konnten“. Einsatzkräfte der Hilfsorganisationen würden überall auf der Welt ihr Leben beim Einsatz für die Allgemeinheit verlieren, im Jahre 2021 seien allein beim Hochwassereinsatz im Ahrtal sechs Feuerwehrangehörige ums Leben gekommen, darunter eine 19-jährige Feuerwehrfrau, die bei einer bettlägerigen Frau auf einem Campingplatz geblieben war, bis es zu spät gewesen sei. Um sich diesen schweren Schicksalsschlägen für Angehörige und Kameraden entgegenzustellen, „müssen wir die Ausbildung fortführen und Erfahrungen an die jungen Kameraden weitergeben“. Deppe dankte allen, „die weiterhin anderen helfen, mit dem Wissen, selber in Gefahr zu kommen“.